

# Trendy: Häuser zum Selbstlagern

Secur feiert Richtfest für Nummer zwei. Drittes ist schon in der Planung.

**Selbstlagerzentren liegen offenbar voll im Trend. Bald wird es drei davon in Hannover geben.**

VON M. KRISCHE

HANNOVER. Richtfest gestern an der Vahrenwalder Straße: Zwischen Alter Flughafen und Sahlkamp, unweit des Wasserturms, errichtet die Secur-Gruppe ihr zweites Selbstlagerzentrum in Hannover. Start soll im Oktober sein.

Das erste Selbstlagerhaus hat Secur im April in Döhren eröffnet: In 1000 Mietboxen können Kunden dort abstellen, wofür sie sonst keinen Platz haben.

„Unsere Kunden sind Rechtsanwälte, Studenten, Sammler, Wohnungswechsler, Eheleute in Scheidung, die ganze Palette“, sagt Secur-Geschäftsführer Michael Gadzali: „Ein Zug der Zeit in unserer immer mobiler werdenden Gesellschaft.“ Die Geschäftsidee ist als „Self-

storage“ aus England und Amerika auf den Kontinent geschwappt. Sechs Millionen Euro investiert Secur in den Neubau in Vahrenheide. Was dort lagert, wird schonend klimatisiert. Gadzali: „Unsere Anlagen wälzen 60 000 Kubikmeter Luft pro Stunde um.“

Sechs solcher Zentren betreibt die Firma bereits in Deutschland. Weitere werden vorbereitet. Ein drittes Secur-Selbstlagerhaus in Hannover ist an der Podbi-

elskistraße geplant. Das Gelände an der Vahrenwalder Straße hat Secur dem hannoverschen Investor Bernd Rathenow abgekauft. Seine Bauwo AG errichtet neben dem sechsgeschossigen Lager-Kubus einen Gewerbekomplex.

Im Herbst eröffnen dort ein 1200 Quadratmeter großer Aldi-Markt, das Fitness-Center „Mac Fit“ auf 2200 Quadratmetern, der Reifenservice „Reifen.com“ sowie ein Spielecenter.



**BALD FERTIG: Selbstlagerzentrum (links) und Marktzentrum (im Vordergrund) an der Vahrenwalder Straße. Foto: Decker**